



# **Mobilitätskonzept**

## **B-Plan Nr. 118 der Stadt Uetersen**

**Stand: 13.01.2023**

**Oliver Titze, Verkehrsplaner**  
**Arne Rohkohl, Dipl.-Ing. (FH)**

- 1. Potenzialanalyse – Fußverkehr**
- 2. Potenzialanalyse – Radverkehr**
- 3. Radverkehr – Wegeachsen**
- 4. Potenzialanalyse – ÖPNV**
- 5. Vergleich – Stellplatzsatzungen**
- 6. Fazit, Bewertung**

1



WASSER- UND VERKEHRS-KONTOR  
INGENIEURWISSEN FÜR DAS BAUWESEN  
INGENIEURE KRÜGER & KOY



Förderschule  
Grundschule

Marktplatz /  
Rathaus

Grundschule

Kita



800 m (10 min)

600 m (7 min)

600 m (7 min)

600 m (7 min)

Kita

EDEKA dm

famila



B-Plan Nr. 118

400 m (5 min)

Fußverkehr

Lidl



600 m (7 min)

Es besteht ein sehr hohes Potential der Fußverkehrsnutzung aus dem Quartier zum Erreichen von Zielen des täglichen Bedarfs, wie Supermärkte, Schulen und Kindertagesstätten im Umkreis von 600 m bzw. 7 Gehminuten.

Erreichbarkeit innerhalb von 600 m bzw. 7 min

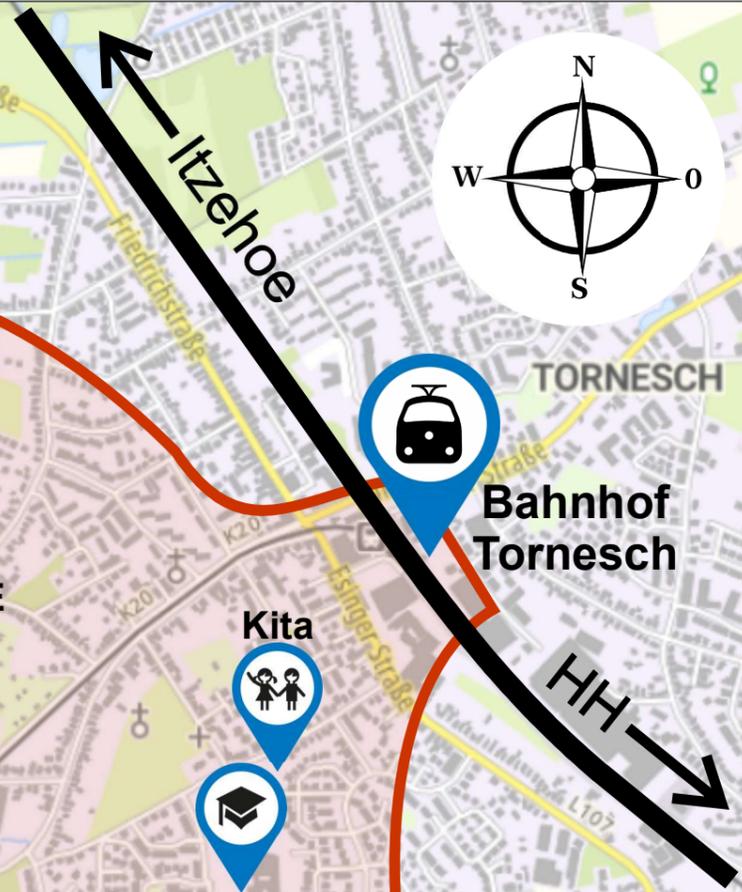
2



WASSER- UND VERKEHRS-KONTOR  
INGENIEURWISSEN FÜR DAS BAUWESEN  
INGENIEURE KRÜGER & KOY



Erreichbarkeit innerhalb  
von 3 km bzw. 10 min



Bahnhof  
Tornesch

ALDI



Kita



REWE



Kita



Netto



Grund- und  
Förderschulen



Gemeinschafts-  
schule



Gymnasium



Kita



Marktplatz /  
Rathaus



Grundschule



Kita



Kita



Grund- und  
Gemeinschaftsschule



famila  
EDEKA  
dm



Kita



Lidl



### Radverkehr

Die Entfernungsbereiche zu allen wesentlichen innerstädtischen Zielen stellen sich optimal für die Nutzung des Fahrrades als Verkehrsmittel dar. Es bestehen alternative Anbindungen u.a. zum Erreichen des Bahnhofs Tornesch mit den Bahnlinien von und nach Itzehoe und Hamburg.

Es liegt demnach ein sehr hohes Potential für die Radverkehrsnutzung im Quartier vor.

#### unterstützende Schlüsselmaßnahmen:

- Hochwertige, ebenerdige Fahrradabstellanlagen im Quartier u.a. auch für Lastenfahrräder und mit Ladeinfrastruktur für elektrifizierte Fahrräder

3



WASSER- UND VERKEHRS-KONTOR  
INGENIEURWISSEN FÜR DAS BAUWESEN  
INGENIEURE KRÜGER & KOY



Erreichbarkeit innerhalb  
von 3 km bzw. 10 min



Bahnhof  
Tornesch



3,0 km (10 min)

potenzielle Wegeverbindung  
Bahn, Bus, Fahrrad  
über ehem. Bahnlinie

Marktplatz /  
Rathaus



800 m (2 min)

4



WASSER- UND VERKEHRS-KONTOR  
INGENIEURWISSEN FÜR DAS BAUWESEN  
INGENIEURE KRÜGER & KOY



Bahnhof  
Tornesch

**Linie 6661**  
**famila / Ostbahnhof - Bahnhof Tornesch**  
Fahrzeit ca. 17 min

### ÖPNV

Durch die drei vorhandenen Haltestellen *Sandweg*, *Famila*, *Ostbahnhof* innerhalb eines Radius von 300 m um das geplante Quartier besteht ein gutes Angebot der ÖPNV-Nutzung und somit eine Verknüpfung von allen wesentlichen Zielen im gesamten Stadtgebiet sowie zu den Bahnlinien nach Itzehoe über Elmshorn und Hamburg über Pinneberg.

# Vergleich - Stellplatzssatzungen

## Kiel

● Einfamilienhäuser, Reihenhäuser	1,0 je WE	△	21 Stp.
● Mehrfamilienhäuser	0,7 je WE	△	113 Stp.
● Gewerbe, Büro	1,0 je 50 m <sup>2</sup> NF <small>* inkl. Kundenstp.</small>	△	10 Stp.
● Gewerbe, Läden	1,0 je 40 m <sup>2</sup> VKF <small>* inkl. Kundenstp.</small>	△	12 Stp.
● Pflegeeinrichtungen	1,0 je 10 Betten <small>* inkl. Besucherstp.</small>	△	12 Stp.

**theor. Bedarf BP 118: 168 Stp.**

## Tornesch

● Einfamilienhäuser, Reihenhäuser	1,5 je WE	△	32 Stp.
● Mehrfamilienhäuser	1,0 je WE <small>* unter 100 m<sup>2</sup> Wohnfläche</small>	△	162 Stp.
● Gewerbe, Büro	1,0 je 50 m <sup>2</sup> NF	△	10 Stp.
● Gewerbe, Läden	1,0 je 40 m <sup>2</sup> NF	△	12 Stp.
● Pflegeeinrichtungen	1,0 je 10 Betten <small>* davon 30 % behindertengerecht</small>	△	12 Stp.

**theor. Bedarf BP 118: 228 Stp.**

## Uetersen

● Einfamilienhäuser, Reihenhäuser	2,0 je WE	△	42 Stp.
● Mehrfamilienhäuser	1,5 je WE	△	243 Stp.
● Gewerbe, Büro	1,0 je 40 m <sup>2</sup> NF	△	6 Stp.
● Gewerbe, Läden	1,0 je 50 m <sup>2</sup> NF	△	5 Stp.
● Kindertagesstätte		△	4 Stp.
● Pflegeeinrichtungen	1,0 je 8 Betten <small>zzgl. 1 Behindertenstp.</small>	△	16 Stp.

**theor. Bedarf BP 118: 316 Stp.**

## aktuelle Planung B-Plan 118

● Reihenhäuser	1,5 je WE	△	31,5 Stp.
● Mehrfamilienhäuser	1,2 je WE	△	139,2 Stp.
● gefördertes Wohnen	0,7 je WE	△	53,3 Stp.
● Büro, Läden, Kita		△	14 Stp.
● Pflegeeinrichtungen	1,0 je 8 Betten <small>* zzgl. 1 Behind. Stp.</small>	△	16 Stp.

**Stp. gesamt: 254 Stp.**

## Vergleich LBO - SH

● Mehrgeschossiger Wohnungsbau 0,7 je WE

▶ bei günstiger Anbindung an ÖPNV

0,3 je WE





- Sehr gute Verkehrsinfrastruktur und urbane Integration (Fuß-, Radverkehr, ÖPNV)
    - Supermärkte, Schulen, Kitas fußläufig in weniger als 7 min erreichbar
    - Stadtzentrum in 10 min zu Fuß bzw. in 2 min mit Fahrrad zu erreichen
    - in 10 min mit dem Fahrrad zum Bahnhof Tornesch
    - mit dem Bus in 17 min zum Bahnhof Tornesch
  - Stellplatzsatzung der Stadt Uetersen liegt deutlich:
    - über vergleichbaren Stellplatzsatzungen
    - über der 2022 novellierten LBO-SH (54 % darüber)
    - über den Kriterien der Förderfähigkeit der IB SH
  - Fortschreitende Mobilitätswende / Nachhaltigere Lebensweise
    - geringere Pkw-Nutzung, Deutschlandticket, mehr Wege zu Fuß, per Fahrrad oder ÖPNV
  - hochwertige Mobilitätsangebote über B-Plan Nr. 118 geplant
    - Bereitstellung von Sharing-Pkw (1 Sharing-Pkw ersetzt ca. 5 Privat-Pkw)
    - Schaffung hochwertiger Fahrradabstellanlagen u.a. für Lastenfahrräder
- ▶ **Zeitgemäßes Mobilitätskonzept mit geplantem Stellplatzschlüssel von durchschnittlich 1,2**



WASSER- UND VERKEHRS- KONTOR  
INGENIEURWISSEN FÜR DAS BAUWESEN  
INGENIEURE KRÜGER & KOY

## STADT UETERSEN

---

# B-Plan Nr. 118 Entwicklung eines Wohnquartiers

## Erläuterungsbericht zum Mobilitätskonzept

Bearbeitungsstand: 27. Januar 2023

### **Auftraggeber:**

**P U Sandweg GmbH**  
Herrengraben 1  
20459 Hamburg

### **Verfasser:**

**Wasser- und Verkehrs- Kontor GmbH**  
Havelstraße 33  
24539 Neumünster  
Telefon 04321 . 260 27 0  
Telefax 04321 . 260 27 99

i.A. Oliver Titze, Verkehrsplaner  
ppa. Arne Rohkohl, Dipl.-Ing. (FH)

Projekt-Nr.: 122.2221

## Inhaltsverzeichnis

<b>1 Einleitung</b> .....	<b>3</b>
1.1 Aufgabenstellung.....	3
1.2 Zielsetzung der Bauleitplanung .....	5
<b>2 Analyse der Bestandsinfrastruktur</b> .....	<b>7</b>
2.1 Potenzial „Fußverkehr“ .....	7
2.2 Potenzial „Radverkehr“ .....	8
2.3 Potenzial „ÖPNV-Anbindung“ .....	10
<b>3 Vergleich Stellplatzsatzungen</b> .....	<b>11</b>
<b>4 Fazit und Bewertung</b> .....	<b>12</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1.1: Übersichtslageplan .....	4
Abbildung 1.2: Entwicklung der Treibhausgasemissionen in Deutschland (Quelle: UBA) .....	5
Abbildung 2.1: Quartiersanbindung – Fußverkehr .....	7
Abbildung 2.2: Quartieranbindung – Radverkehr.....	9
Abbildung 2.3: Quartiersanbindung – ÖPNV .....	10
Abbildung 3.1: Vergleich – Stellplatzsatzungen .....	11

# 1 EINLEITUNG

## 1.1 Aufgabenstellung

Über den B-Plan Nr. 118 der Stadt Uetersen ist die Entwicklung von verdichtetem Wohnraum in zentraler Lage beabsichtigt. Die verkehrliche Erschließung der Entwicklungsfläche für den Kfz-Verkehr soll über zwei Grundstückszufahrten im Zuge der *Heinrich-Schröder-Straße* sowie über eine Grundstückszufahrt im Zuge des *Sandweges* erfolgen.

Mit Stand 18.11.2022 wurde durch die Wasser- und Verkehrs- Kontor GmbH ein Verkehrsgutachten erbracht, das eine verkehrliche Verträglichkeit der Entwicklung des B-Planes Nr. 118 mit der bestehenden Infrastruktur aufzeigt.

Ergänzend soll nun ein in das Verkehrsgutachten integriertes Mobilitätsgutachten erarbeitet werden. Für die geplante Entwicklungsfläche werden die Entfernungsbereiche zu den üblichen Einrichtungen des täglichen Bedarfes (Einkauf, Erledigungen, Schule, Arbeitsplatz) sowie zu den verkehrlichen Anbindungspunkten (Haltestellen des ÖPNV und des Schienenverkehrs) analysiert. Über die Entfernungsbereiche wird insbesondere die erwartete Akzeptanz bei der Nutzung von Verkehrsmitteln des Umweltverbundes abgewogen. Eine hohe Akzeptanz rechtfertigt die Annahme eines geringeren Kfz-Verkehrsanteils.

Es werden Maßnahmen eines quartiersbezogenen Mobilitätsangebotes entwickelt sowie deren Wirksamkeitspotential und Umfang beschrieben. Dabei wird ein Rückschluss auf die Planung bei erfolgreichem Etablieren von Mobilitätsmaßnahmen bezogen auf das vorhabeninduzierte Verkehrsaufkommen und den resultierenden Stellplatzbedarf hergestellt. Ziel ist beispielsweise eine zeitgemäße, nachhaltige und richtungsweisende Reduzierung von Pkw-Stellplätzen auf ein verträgliches Minimum.

In der folgenden Abbildung 1.1 wird die zentrale Lage des Entwicklungsgebiets innerhalb der Stadt Uetersen dargestellt.

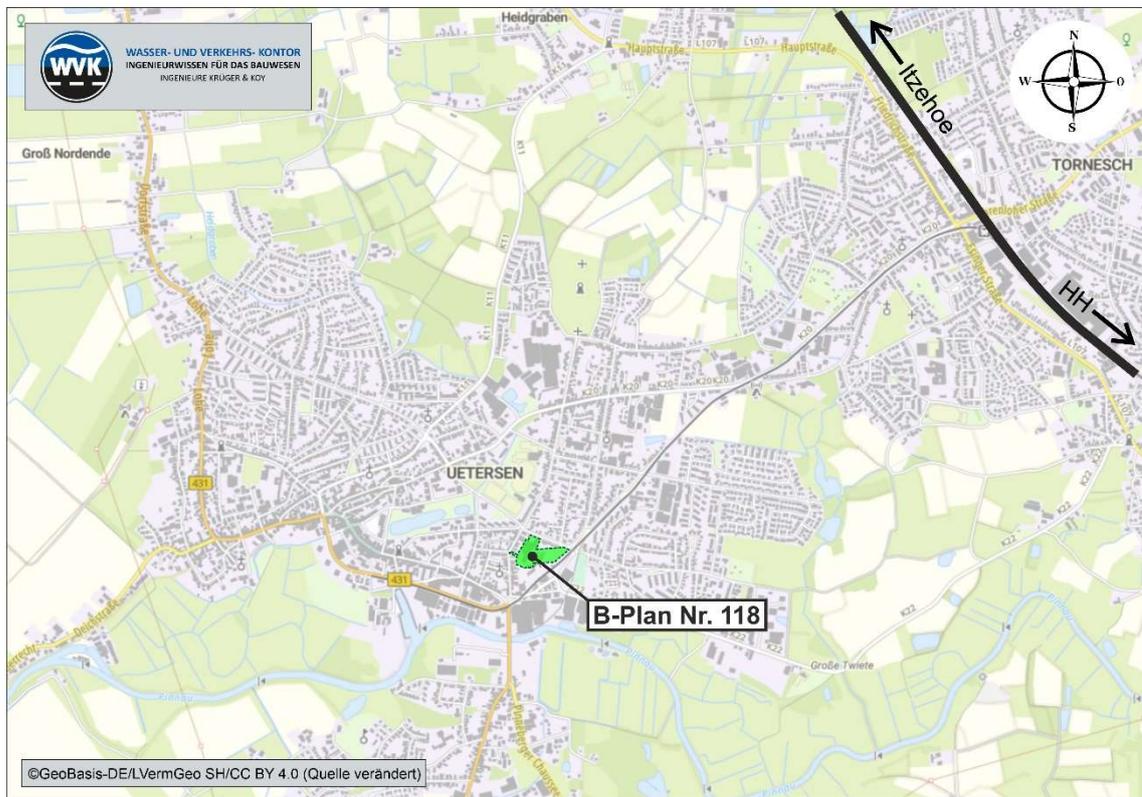


Abbildung 1.1: Übersichtslageplan

## 1.2 Zielsetzung der Bauleitplanung

Um die verkehrliche Auswirkung von Neubauprojekten gering und verträglich zu gestalten, ist das Etablieren eines modernen Mobilitätsangebotes ein bedeutsames Element.

Entsprechend der Novelle des Bundes-Klimaschutzgesetzes vom 12.05.2021 sieht die Bundesrepublik Deutschland vom Basisjahr 2020 bis zum Jahr 2030 eine Reduzierung der Emissionen im Verkehrssektor um ca. 45 % vor. Dieses Ziel soll maßgeblich durch den Ausbau und die Subventionierung von ÖPNV- und Radverkehrsanlagen (ca. 25 %) sowie die Förderung von Ladeinfrastruktur für Elektro-Fahrzeuge (ca. 20 %) erreicht werden.

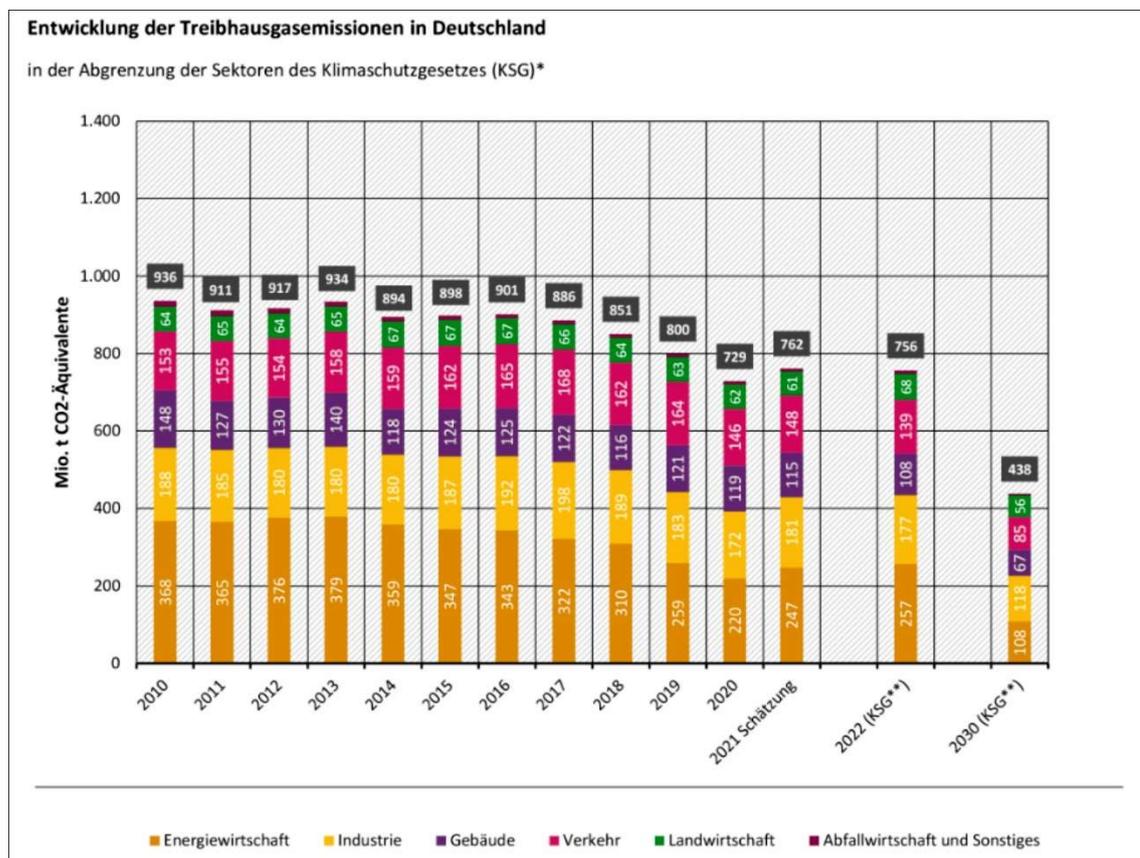


Abbildung 1.2: Entwicklung der Treibhausgasemissionen in Deutschland (Quelle: UBA)

Im Rahmen der Bauleitplanung lassen sich zielführende Maßnahmen frühzeitig und deutlich wirksamer etablieren als in Bestandsgebieten, sodass hierdurch ein erheblicher Beitrag zur Reduktion von Emissionen geleistet werden kann. Des Weiteren wird die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum gesteigert.

Insbesondere bei Bereitstellung einer hochwertigen Infrastruktur vor Erstbezug von Wohngebieten kann Einfluss auf das Mobilitätsverhalten der zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner genommen werden. Eine qualitativ hochwertige Angebotsbereitstellung für die Verkehrsmittel des Umweltverbundes weist dabei eine deutlich höhere Wirksamkeit und Akzeptanz auf, als alleinig eine einschränkende Reglementierung des motorisierten Individualverkehrs.

Es gilt für unterschiedliche Nutzergruppen zu prüfen, welche Maßnahmen dazu beitragen, dass entweder Wege vermieden oder nach Möglichkeit mit den Verkehrsmitteln des Umweltverbundes zurückgelegt werden können, um dadurch eine zeitgemäße, nachhaltige und richtungsweisende Reduzierung von Pkw-Stellplätzen auf ein verträgliches Minimum zu ermöglichen.

## 2 ANALYSE DER BESTANDSINFRASTRUKTUR

### 2.1 Potenzial „Fußverkehr“

Innerhalb des Quartieres wird das Konzept der kurzen und attraktiven Wege verfolgt. Beispielsweise entsteht eine neue Kindertagesstätten, sodass Kinder auch nachhaltig fußläufig zur Betreuungseinrichtung gebracht werden.

Es bestehen im mittleren Abstand von ca. 600 m bzw. 7 Gehminuten fußläufig erreichbare Nahversorgungseinrichtungen im Zuge der Straße *Großer Sand* und der *Pinnauallee*. Des Weiteren befinden sich verschiedene Bildungseinrichtungen sowie Kindertagesstätten innerhalb eines fußläufig vertretbaren Radius.

Eine gute fußläufige Erreichbarkeit der Verknüpfungsanlagen zum ÖPNV sind ebenfalls vorhanden. Diese werden an späterer Stelle der Bestandsanalyse benannt.

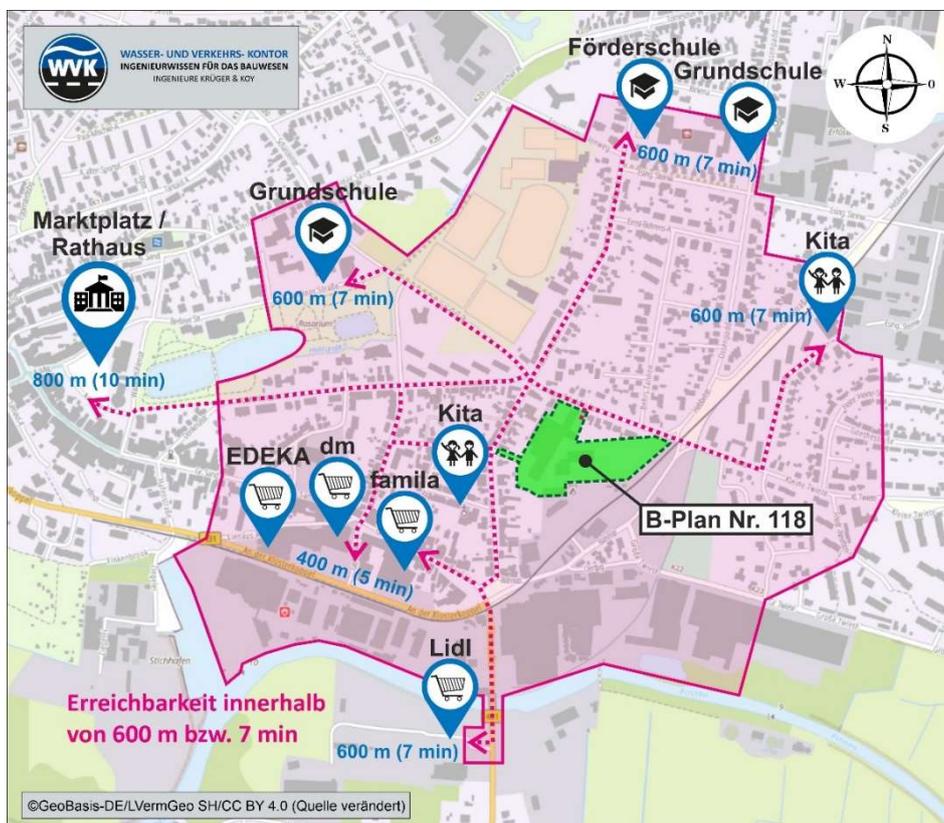


Abbildung 2.1: Quartiersanbindung – Fußverkehr

## 2.2 Potenzial „Radverkehr“

Für das Fahrrad als Verkehrsmittel kann insbesondere im Entfernungsbereich von 3,0 km (ca. 10 min Fahrtzeit) eine sehr hohe Akzeptanz erreicht werden. Maßgeblich ist dabei, dass die wesentlichen Ziele des Alltags innerhalb eines entsprechenden Radius liegen und eine qualitativ hochwertige Infrastruktur im Zuge der Fahrtstrecken vorgehalten wird.

Bezüglich des geplanten Wohnquartiers stellen sich die Entfernungsbereiche für die Nutzung des Fahrrads als Verkehrsmittel sehr günstig dar, da das gesamte Stadtgebiet Uetersen mit dem Fahrrad zu erreichen ist. Lebensmittel und Güter des täglichen Bedarfs sind durch die bereits erwähnten bestehenden Märkte im Nahbereich gegeben. Ebenfalls befinden sich diverse Schulen und Kindertagesstätten innerhalb eines komfortablen Radius, sodass Hol- und Bringfahrten mit dem Pkw nicht erforderlich sind, oder begleitend auf dem Fahrrad durchgeführt werden können.

Des Weiteren ist das Stadtzentrum mit seinen Einkaufsmöglichkeiten und dem Rathaus innerhalb von 800 m bzw. 2 min erreichbar. Der Bahnhof Tornesch für die Verknüpfung des Quartiers mit den regionalen Bahnverkehren, weiterführend nach Itzehoe bzw. Hamburg, ist bei einer Fahrtstrecke von durchschnittlich ca. 3,0 km bzw. 10 min erreichbar. Diese Verknüpfung ist von hoher Bedeutung, da ein ausgeprägter Berufspendlerverkehr zwischen dem geplanten Wohnquartier und der Metropolregion Hamburg zu erwarten ist.

In der nachfolgenden Abbildung 2.2 werden die wesentlichen Ziele innerhalb des Stadtgebiets Uetersens sowie die zentralen Radwegeachsen dargestellt.

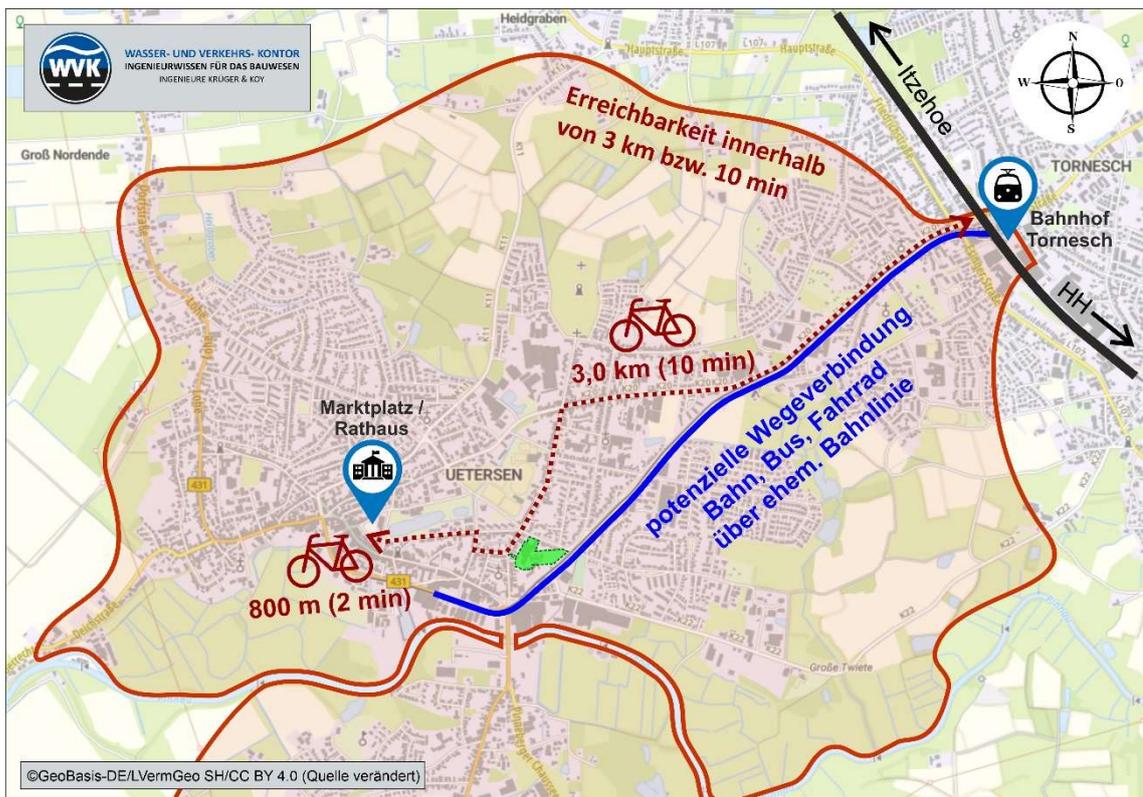
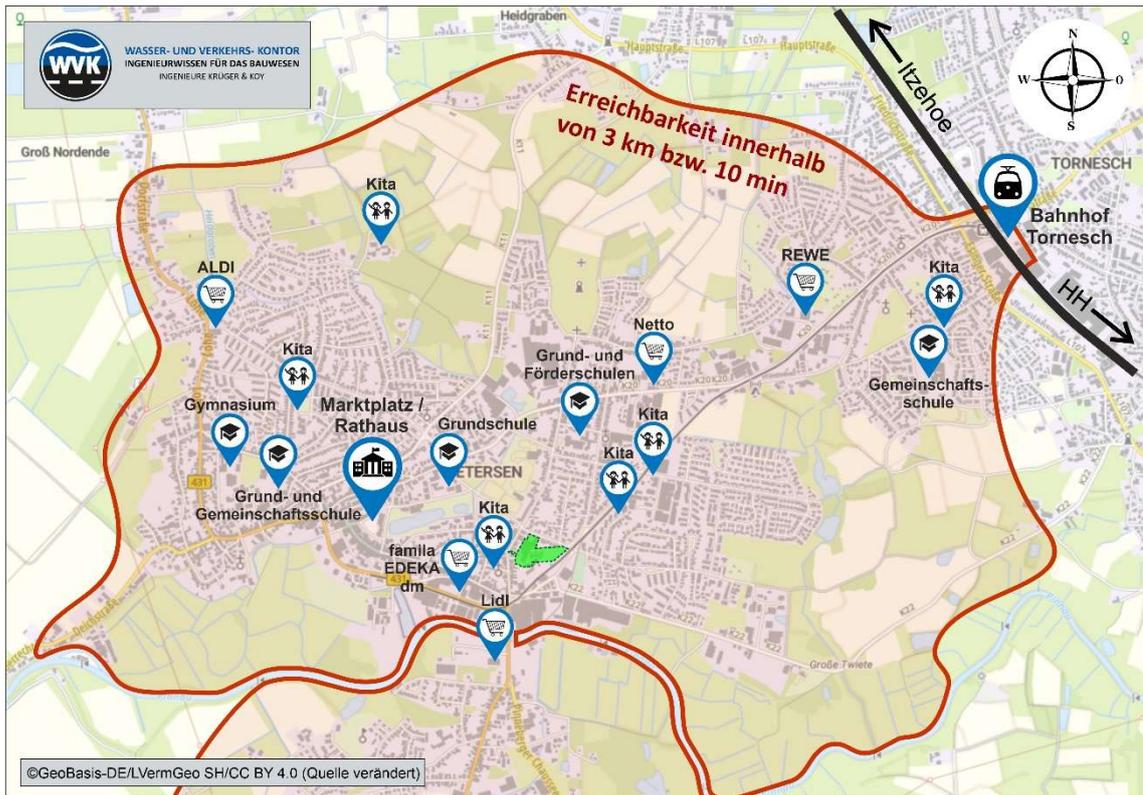


Abbildung 2.2: Quartieranbindung – Radverkehr

## 2.3 Potenzial „ÖPNV-Anbindung“

Ein Gebiet gilt als ausreichend durch den ÖPNV erschlossen, wenn sich innerhalb eines Radius von 300 m eine regelmäßig bediente Bushaltestelle befindet.

Durch die drei vorhandenen Haltestellen *Sandweg*, *Famila* und *Ostbahnhof* innerhalb des Entfernungsbereichs von 300 m besteht ein gutes Angebot der ÖPNV-Nutzung und somit eine Verknüpfung von allen wesentlichen Zielen im gesamten Stadtgebiet. Über die Linie 6661 der KViP kann der Bahnhof innerhalb von 17 min. erreicht werden.

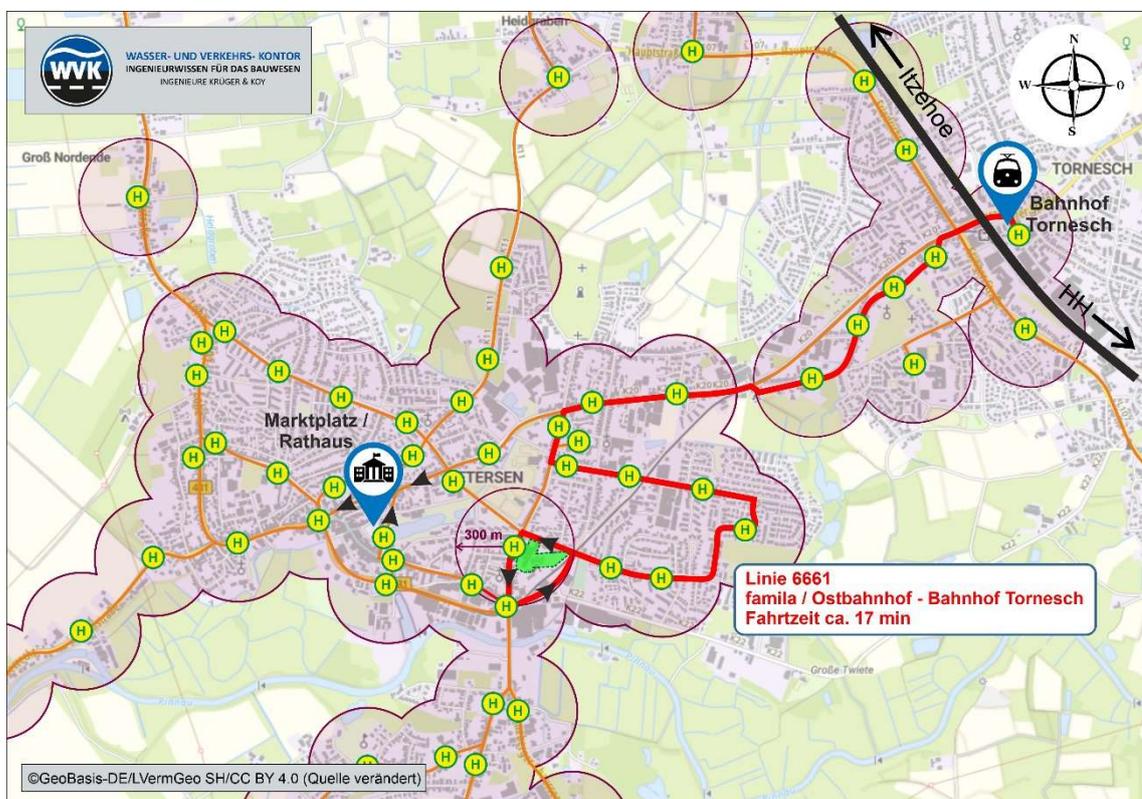


Abbildung 2.3: Quartiersanbindung – ÖPNV

### 3 VERGLEICH STELLPLATZSATZUNGEN

In der nachfolgenden Abbildung 3.1 wird die aktuelle Stellplatzsatzung der Stadt Uetersen mit denen anderer Städte sowie der aktuellen Planung des B-Planes Nr. 118 verglichen. Des Weiteren wird die aktuelle Satzung der Landesbauordnung für das Land Schleswig-Holstein als Referenzwert herangezogen.

Es zeigt sich, dass die aktuelle Stellplatzsatzung der Stadt Uetersen deutlich über den Satzungen vergleichbarer Städte sowie der LBO-SH liegt. Die aktuelle Planung zum Stellplatzbedarf des B-Planes Nr. 118 bildet demnach einen zeitgemäßen Mittelwert aus Angebot und eigentlichen Bedarf.

Vergleich - Stellplatzsatzungen			
<b>Kiel</b>			<b>Tornesch</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Einfamilienhäuser, Reihenhäuser 1,0 je WE <math>\hat{=}</math> 21 Stp.</li> <li>● Mehrfamilienhäuser 0,7 je WE <math>\hat{=}</math> 113 Stp.</li> <li>● Gewerbe, Büro 1,0 je 50 m<sup>2</sup> NF <math>\hat{=}</math> 10 Stp. <small>* inkl. Kundenstp.</small></li> <li>● Gewerbe, Läden 1,0 je 40 m<sup>2</sup> VKF <math>\hat{=}</math> 12 Stp. <small>* inkl. Kundenstp.</small></li> <li>● Pflegeeinrichtungen 1,0 je 10 Betten <math>\hat{=}</math> 12 Stp. <small>* inkl. Besucherstp.</small></li> </ul> <p style="text-align: right;"><b>theor. Bedarf BP 118: 168 Stp.</b></p>			<ul style="list-style-type: none"> <li>● Einfamilienhäuser, Reihenhäuser 1,5 je WE <math>\hat{=}</math> 32 Stp.</li> <li>● Mehrfamilienhäuser 1,0 je WE <math>\hat{=}</math> 162 Stp. <small>* unter 100 m<sup>2</sup> Wohnfläche</small></li> <li>● Gewerbe, Büro 1,0 je 50 m<sup>2</sup> NF <math>\hat{=}</math> 10 Stp.</li> <li>● Gewerbe, Läden 1,0 je 40 m<sup>2</sup> NF <math>\hat{=}</math> 12 Stp.</li> <li>● Pflegeeinrichtungen 1,0 je 10 Betten <math>\hat{=}</math> 12 Stp. <small>* davon 30 % behindertengerecht</small></li> </ul> <p style="text-align: right;"><b>theor. Bedarf BP 118: 228 Stp.</b></p>
<b>Uetersen</b>			<b>aktuelle Planung B-Plan 118</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Einfamilienhäuser, Reihenhäuser 2,0 je WE <math>\hat{=}</math> 42 Stp.</li> <li>● Mehrfamilienhäuser 1,5 je WE <math>\hat{=}</math> 243 Stp.</li> <li>● Gewerbe, Büro 1,0 je 40 m<sup>2</sup> NF <math>\hat{=}</math> 6 Stp.</li> <li>● Gewerbe, Läden 1,0 je 50 m<sup>2</sup> NF <math>\hat{=}</math> 5 Stp.</li> <li>● Kindertagesstätte <math>\hat{=}</math> 4 Stp.</li> <li>● Pflegeeinrichtungen 1,0 je 8 Betten <math>\hat{=}</math> 16 Stp. <small>zzgl. 1 Behindertenstp.</small></li> </ul> <p style="text-align: right;"><b>theor. Bedarf BP 118: 316 Stp.</b></p>			<ul style="list-style-type: none"> <li>● Reihenhäuser 1,5 je WE <math>\hat{=}</math> 31,5 Stp.</li> <li>● Mehrfamilienhäuser 1,2 je WE <math>\hat{=}</math> 139,2 Stp.</li> <li>● gefördertes Wohnen 0,7 je WE <math>\hat{=}</math> 53,3 Stp.</li> <li>● Büro, Läden, Kita <math>\hat{=}</math> 14 Stp.</li> <li>● Pflegeeinrichtungen 1,0 je 8 Betten <math>\hat{=}</math> 16 Stp. <small>* zzgl. 1 Behind. Stp.</small></li> </ul> <p style="text-align: right;"><b>Stp. gesamt: 254 Stp.</b></p>
<b>Vergleich LBO - SH</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Mehrgeschossiger Wohnungsbau 0,7 je WE</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▶ bei günstiger Anbindung an ÖPNV</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>0,3 je WE</li> </ul> 

Abbildung 3.1: Vergleich – Stellplatzsatzungen

## 4 FAZIT UND BEWERTUNG

Für den B-Plan Nr. 118 in der Uetersen besteht eine sehr gute verkehrliche Infrastruktur und urbane Integration. So sind Ziele des täglichen Bedarfs wie Supermärkte, Schule und Kitas fußläufig erreichbar. Des Weiteren kann jedes innerstädtische Ziel sowie der Bahnhof Tornesch per Fahrrad oder dem ÖPNV erreicht werden. Es besteht daher ein ausgeprägtes Mobilitätsangebot als Alternative zum privaten Pkw.

Der über die Stellplatzsatzung der Stadt Uetersen geregelte Stellplatzschlüssel liegt oberhalb vergleichbarer Stellplatzsatzungen und deutlich über der im Jahre 2022 novellierten LBO-SH. Des Weiteren entspricht dieser Ansatz nicht den Kriterien der Förderfähigkeit der IB SH.

Durch die fortschreitende Mobilitätswende und der sich immer weiter entwickelnden Bereitschaft zu einer nachhaltigeren Lebensweise der Bevölkerung, ist durch Faktoren, wie z.B. der Einführung des Deutschlandtickets, mehr Wegen zu Fuß, per Fahrrad oder dem ÖPNV, von einem Umstieg, weg von der privaten Pkw-Nutzung, auszugehen.

Durch die über den B-Plan Nr. 118 geplante Bereitstellung hochwertiger Mobilitätsangebote, wie Sharing-Pkw oder Fahrradabstellanlagen für u.a. Lastenfahrräder und der guten verkehrlichen Infrastruktur, besteht ein zeitgemäßes Mobilitätskonzept, mit dem der geplante Stellplatzschlüssel von durchschnittlich 1,2 zu rechtfertigen ist.

Aufgestellt:

Neumünster, den 27.01.2023

gez.

gez.

i.A. Oliver Titze

ppa. Arne Rohkohl

Verkehrsplaner

Dipl.-Ing. (FH)

**Wasser- und Verkehrs- Kontor**



**WASSER- UND VERKEHRS- KONTOR**  
**INGENIEURWISSEN FÜR DAS BAUWESEN**  
INGENIEURE KRÜGER & KOY  
Havelstraße 33 • 24539 Neumünster  
T: 04321-260 27-0 F: 04321-260 27-99